
Antrag

der Fraktion Die Linke

Kein Ende der Beleuchtung auf Berlins Autobahnen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich gegenüber der Autobahn GmbH des Bundes dafür einzusetzen, dass die bis Ende April 2025 beabsichtigte Abschaltung der kompletten Beleuchtung der Berliner Autobahnen ausgesetzt wird. Daraufhin soll eine behördenübergreifende Überprüfung aller Autobahnabschnitte erfolgen. Im Ergebnis sollen Abschnitte der Berliner Autobahnen identifiziert werden, die – nach Abwägung aller relevanten Faktoren sowie vorhandener Studien und Gutachten – auch künftig weiter beleuchtet werden müssen, um die Verkehrssicherheit gewährleisten zu können.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. April 2025 zu berichten.

Begründung:

Am 10.01.2025 hat die Autobahn GmbH des Bundes mitgeteilt, dass sie bis Ende April 2025 die Beleuchtung auf Autobahnen im Land Berlin abschalten will. Ausgenommen davon seien sämtliche Tunnelbeleuchtungen und die Tunnelein- und Ausfahrten. Begründet wird der Schritt damit, dass Studien ergeben hätten, dass die Beleuchtung keinen Einfluss auf das Unfallgeschehen hätte. Demnach sei eine unbeleuchtete Berliner Autobahn genauso sicher, wie eine mit Beleuchtung. So komme die Autobahn GmbH bei der Abwägung aller möglichen Belange – Sicherheit, Lichtverschmutzung, CO₂-Ersparnis, Sicherheitsmarkierungen und modernen Beleuchtungstechniken aller Fahrzeuge und Kostenersparnissen – nicht umhin, auch auf den Autobahnen in Berlin das Licht abzuschalten.

Laut Presseberichten habe die Autobahn GmbH diesen Schritt ohne Rücksprache mit der Senatsverwaltung Mobilität, Verkehr und Umweltschutz vollzogen. Hinzu kommt, dass eine Studie, die vom Senat bereits 2015 in Auftrag gegeben worden sei, zu dem Ergebnis komme,

dass von 30,6 Kilometer Autobahn in Berlin, die betrachtet wurden, 27,3 Kilometer in jedem Falle weiterhin beleuchtet werden müssten.

Der einseitige Schritt des Bundes, die Beleuchtung auf Berlins Autobahnen abzuschalten, ist nicht nachvollziehbar. Auch der Bund muss die Berliner Studie kennen, die davon ausgeht, dass aufgrund von hoher Verkehrsstärke und Unfallkostendichte, dichter Abfolge von Anschlussstellen, Störlichtquellen neben der Autobahn, Blendrisiko durch entgegenkommende Fahrzeuge und das überwiegende Fehlen von Standstreifen, weiterhin eine Beleuchtung auf einem großen Teil der Berliner Autobahnen notwendig sei. Der Schritt der Autobahn GmbH muss daher noch einmal unter Berücksichtigung aller Faktoren sowie vorhandener Studien und Gutachten überprüft werden.

Berlin, den 21.01.2025

Helm Schulze Ronneburg
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke